

Die Sachverhaltsdarstellung von Evelin, der Tochter des misshandelten, älteren Mannes am 20.02.2021.

Die Ereignisse vom 20.2.2021:

Mein Vater, mein Lebensgefährte und ich verabredeten uns gestern in Innsbruck zum Ehrentag von Andreas Hofer, alle drei in Tracht gekleidet zum Spaziergehen.

Wir trafen um ca 14.30 Uhr zufällig auf eine Gruppe Tiroler die eine große Fahne mit sich trugen genau in dem Moment, als die Polizei diese Gruppe stoppte und die Tiroler Fahne den Menschen wegnahm und auf den Boden warf. Wir alle die da standen wurden sodann von der Polizei eingekesselt und es wurde von allen die Identität festgestellt, auch von uns.

Der Mann dem die Fahne gehörte betete während der ganzen Zeit und die meisten von uns, auch wir, beteten mit. Im Anschluss schlossen wir uns dieser Gruppe an und spazierten betend Richtung Wilten, nach Absprache mit dem Polizei-Einsatzleiter, die Polizei begleitete uns. Schlussendlich spazierten wir zum Landhausplatz, alles war sehr friedlich, Abstände wurden eingehalten, Masken größtenteils getragen. Mein Vater, mein Lebensgefährte und ich hatten durchgehend FFP2-Masken an.

Als wir zu dritt den Landhausplatz verlassen wollten um nach Hause zu gehen ergab sich plötzlich in unserer unmittelbaren Nähe folgendes:

Ich sah, wie ein sehr junger Mann von ca 10 Polizisten umringt am Boden liegend von einem Polizisten brutal an den Haaren gezerrt wurde, ich sah das schmerzverzerrte Gesicht von diesem sehr jungen Mann und habe reflexartig die Polizisten angeschrien "bitte tuats des nit, bitte tuats des nit, des isch ja no a Bua"!!!

Es ist mir gelungen, diesen jungen Mann am Unterschenkel zu streicheln, er tat mir unsagbar leid und ich habe ohne zu überlegen gehandelt. Alles ging dann sehr schnell und ich erinnere mich grob: Ich wurde von hinten von Polizisten zu Boden gerissen, bei diesem Vorgang habe ich meinen linken Fuß verletzt und mein linker Schuh ist kaputt gegangen, beide Ohringe lagen am Boden. Mein Vater eilte zu mir, umarmte mich schützend von hinten - wollte mich aus der Situation rausholen. Sodann half mir ein junger Mann vor mir wieder auf weil ich ja am Boden war. In dieser Phase muss es dann passiert sein, dass mein Vater von HINTEN brutalst von mehreren Polizisten aus Kärnten - Spezialeinheit "LUCHS" niedergerissen wurde, ich musste zusehen, dass meinem Vater von diesen brutalen Polizisten der Kopf zum Asphalt gedrückt wurde- er trug zu diesem Zeitpunkt noch die Maske - ihm wurde der linke Arm brutalst bis zum Genick gedrückt, ich weinte lautstark und verzweifelt, schrie das ist mein Vater, er ist 82 Jahre alt, tut was. Es war unerträglich das mit ansehen zu müssen!

Mehrere Videoaufzeichnungen belegen diese Schilderung eindeutig.

Mein Vater wurde abgeführt in Richtung Salurnerstraße wo die Einsatztruppe "LUCHS" stand und mehrere Polizeiautos. Er wurde abermals brutal gegen eine Straßenlaterne gepresst, den Kopf seitlich weggedreht und ich sah dass mein Vater an einer ganzen Gesichtshälfte blutete. Mein Lebensgefährte und ich eilten in diese Richtung, vor der Laterne standen mehrere Polizisten, ich bat sie "bitte darf ich zu meinem Papa, er ist verletzt" - ein Polizist entgegnete mir kurz und knapp negativ". ich war sehr verzweifelt.

Mein Vater wurde dann in ein Polizeiauto verbracht und zur Wache am Bahnhof verbracht, in dieser Zeit rief ich die Rettung an welche dann zur Wache am Bahnhof fuhr um meinem Vater zu Hilfe zu kommen.

Mein Vater wurde auf der Wache mehrere Stunden vernommen, er hat mir danach geschildert dass er sich vor einem sehr groben Beamten komplett ausziehen musste, grob im Genitalbereich angefasst wurde sowie auch grob am Oberarm angefasst wurde. Er wollte mich, seine Tochter anrufen was ihm äußerst unfreundlich verwehrt wurde. Bei der anschließenden Vernehmung durch andere Beamte wurde er verständnisvoll und wohlwollend aber doch sehr lange noch festgehalten und vernommen.

Im Anschluss wurde auch ich vernommen, wir beide mussten dann zur Polizei Hauptstelle im Saggen mitfahren und wurden "erkennungsdienstlich" fotografiert und unsere Fingerabdrücke abgenommen.

Ein Amtsarzt der Polizei hat bei mir ein Trauma am linken Knöchelbereich und bei meinem Vater seine mehrfachen Verletzungen festgestellt.
Danach fuhren mein Vater, mein Lebensgefährte und ich in die Klinik Innsbruck um die Verletzungen untersuchen zu lassen (Röntgen)

Mein Vater hat viele tiefe Schürfwunden am Kopf, an beiden Handgelenken mehrere Hämatome und Schürfwunden, starke Schmerzen am linken Oberarm und der linken Schulter die verletzt ist eine Zerrung. Der Angriff der Polizisten war für meinen Vater jedenfalls äußerst lebensgefährlich u.a. weil mein Vater in der Vergangenheit eine sog. TIA Transistorische Ischämische Attacke hatte (wie ein Schlaganfall) sowie an einer seilichen Ader am Hals eine starke Verengung die sich bei Druck lebensgefährlich auswirken kann.

Wir alle drei sind schockiert, immer noch sehr traurig und fassungslos was hier passiert ist.